

Grüezi!

Die ersten Monate des neuen Jahres gehen als Jungenschwemme in unsere Geschichtsbücher ein! Nicht weniger als sechs Berner Buben, zum Teil "im Doppelpack", suchten dringend ein neues Zuhause. Natürlich war es Ehrensache, dass wir alle Hebel in Bewegung setzten. Und es gelang uns, für sämtliche Notfälle rasch eine gute Lösung zu finden. Wir sind sehr froh und stolz und danken allen Involvierten für ihr Engagement. Und ... wir freuen uns auch sehr über Berner Mädchen jeden Alters. Wer weiss, was die Zukunft bringt?!

Wir wünschen Ihnen einen frohen Frühling und danken für Ihre Treue.

Ihr BSiN-Team Schweiz



Maylo & Aysha

Wir helfen—zum Beispiel der Seniorin Basca ...



Im Dezember-Magazin erzählten wir Ihnen von der Berner Sennenhündin Basca, die kurz vor Redaktionsschluss ihre Familie gefunden hatte. Mit ihren bald 12 Jahren hat Basca andere Bedürfnisse als ihr langjähriger Pfotenfreund Xandro, weshalb wir eine separate Vermittlung bevorzugten. Nun lebt Basca glücklich an der

Seite der zehnjährigen Feli, mit der sie sich sehr gut verträgt. Sie genießt die kürzeren, sehr langsamen, dafür schnüffelintensiven Spaziergänge. Basca mag die Ruhe, das Schmusen und Kuschneln, schläft viel und liebt es, in der Nähe ihrer Menschen zu sein. Sie ist auch sehr mitteilungsbedürftig: mit Bellen erzählt sie ganze Geschichten, sagt ihre Meinung oder äussert ihre Wünsche. Um ihre

Hinterbeine zu kräftigen und die Muskulatur und Nervenbahnen aktiv zu halten, darf Basca regelmässige Stabilitätsübungen absolvieren. Sie macht begeistert mit, vor allem, wenn es zwischendurch tolle und schmackhafte Belohnungen gibt! Wir hoffen von Herzen, dass Basca noch eine lange gesunde und fröhliche Zeit in ihrem Seniorenkörbchen geniessen kann.

Glückspilz Maylo!

Der zweijährige Berner Sennenhund Maylo wurde uns schweren Herzens anvertraut. Kurzfristig konnten wir für Maylo eine liebe Pflegestelle finden. Es zeigte sich jedoch, dass deren Kinder noch etwas zu jung sind für den kräftigen Maylo. Deshalb freuten wir uns riesig, als sich die 1. Vorsitzende unseres Vereins in Deutschland um Maylo bewarb und schon bald den langen Weg in die Schweiz unternahm. Maylo verstand sich auf Anhieb prächtig mit Aysha, der zierlichen Berner Sennenhündin der Familie. Heute lebt Maylo glücklich in Norddeutschland.

Er besucht mit Freude die Hundeschule und ist dort stets hoch konzentriert und sehr ausdauernd, reagiert zuverlässig auf Clicker- und Futterbeuteltraining. Doch genauso freut er sich, wenn er mit seiner vierbeinigen Freundin Aysha ausgelassen herumtoben darf.



Buddha im Bündnerland.

Buddha trägt seinen Namen zu Recht: Er ist stets freundlich, ruhig – und kugelrund. Sein Frauchen musste ihn schweren Herzens abgeben, weil sie in eine Wohnung ziehen musste, in der Buddha nicht leben durfte.

Nachdem er erst eine Weile in einer tollen Pflegefamilie im Jura gelebt hatte, genießt Buddha heute das Bündnerland. Dort hat der Junge sehr schnell das Herz seines neuen Herrchens Toni N. und dessen Hündin erobert.



Mach's gut, Othello!



„Gestern Abend um 19 Uhr kam der schwere Moment; wir mussten Othello gehen lassen. Nach zehn schönen Jahren möchten wir dir, lieber Othello, danken, dass du da warst und wünschen dir eine gute Reise ins Regenbogenland. Unsere Herzen weinen, weil du nicht mehr bei uns bist, aber wir sind glücklich, dass es dich gab. Der Anfang war schwierig, da du ein Riesenangsthund warst, an keinem Mülleimer, keinem Auto vorbei gingst, was sich aber mit der Zeit dann löste und du konntest bei uns in aller Ruhe dein Leben geniessen. Mach's gut, mein geliebter Grosser.“

Elisabeth & Mani mit Takito

Rexo im Glück!

Der 15-jährige Hunde-Opi Rexo, der in der Oasis des Vétérans im Greyerzerland gestrandet war, hat eine liebe Familie gefunden, wo er seinen Lebensabend verbringen darf. Man darf die Hoffnung nie aufgeben!



Bellstop-Geräte

Seit dem 1. März 2018 sind sämtliche Bellstop-Geräte verboten, die durch Lautäusserungen des Hundes ausgelöst werden, also auch Geräte, die ausschliesslich Wasser oder Druckluft ausstossen! Diese waren bisher von diesem Verbot ausgenommen.

Bäri lernt die Welt kennen.

Bäri, ein zweieinhalb-jähriger, hübscher und sportlicher Berner Sennenhund, war unser erster Notfall 2018. Der sehr auf sein Herrchen bezogene Bäri hatte begonnen, seinen Hof zu verteidigen, wenn er allein war. Das hatte zur Folge, dass er während der arbeitsbedingten Abwesenheit seines Herrchens im Zwinger warten musste. Dieser Zustand war längerfristig keine Lösung für Bäri, und BSiN durfte eine neue Familie für ihn suchen.



Bäri hatte grosses Glück, denn wir fanden mit Gabi und Bene-

dikt P. ganz schnell eine hundeerfahrene Pflegefamilie. Mit viel Einfühlungsvermögen und Geduld gewann sie Bär's Vertrauen, und schnell war klar: Der aufgeweckte und lernwillige Junge darf für immer hier bleiben.

Heute heisst Bäri Lärri und geniesst mit seinen Menschen die Berge und den Schnee. Lärri übt fleissig, besucht die Hundeschule und hat gar gelernt, Wägeli zu ziehen!

Benji & Sando in Not.

Weil eine Tierklinik nicht zur Euthanasie bereit war, wurde dringend eine Lösung gesucht für Benji, den viereinhalb-jährigen Berner Sennenhund, und seinen Pfotenkumpel Sando, den sechsjährigen Neufundländer-Berner-Mischling. BSiN setzte alle Hebel in Bewegung, und schon einen Tag später (!) war das lebenswerte Pärchen bei BSiN in Sicherheit.

Für den hübschen und verschmusten Benji konnte sehr schnell bei Ruth G. eine liebe

Familie gefunden werden. Benji heisst nun Beni, hat sich schnell eingelebt, zeigt sich als immer freundlicher, lebensfroher Geselle und fühlt sich schon richtig zu Hause angekommen. Nur eine Wucherung an der Pfote, die entfernt

werden musste, und ein Problem mit den Ohren trübten anfänglich das Glück ein wenig. Doch das ist Vergangenheit. Beni kann nun die Spaziergänge richtig geniessen und hat bereits das Apportieren gelernt.

Wir freuen uns sehr und wünschen Beni und seiner Familie alles erdenklich Gute.



Pfotenkumpel Sando, ein ganz lieber und treuer Gefährte, wurde aufgrund seines ungewöhnlichen Gangbilds gründlich tierärztlich untersucht. Leider sehen seine Hüften gar nicht gut aus, und er wird lebenslang auf Schmerzmittel und Knorpelaufbaupräparate angewiesen sein. Es ist nicht einfach, eine Familie zu finden, die bereit ist, einem Hund mit diesen Baustellen ein Zuhause zu geben. Aber pssst, nicht weitersagen, wir haben sie gefunden. Fortsetzung folgt!



Auch Aron hat Herzen erobert!

Aron, der Notfall aus dem letzten Magazin, ist ein richtiger Glückspilz geworden. Bei jedem Wetter draussen in der Natur erlebnisreiche Spaziergänge unternehmen, seine Familie bei ihrem Hobby, dem Geocaching, begleiten und zwischendurch immer wieder mal eine Knuddelpause einlegen: Genau so sieht das neue

Leben von Aron bei Arlette K. und Familie aus. An lockerer Leine laufen wird fleissig geübt und die Hundeschule besucht. Auch wenn das Leine-Laufen noch nicht zu seiner „Paradedisziplin“ geworden ist, zeigen sich bereits erste Fortschritte. Dem Herzensbrecher und seiner Familie wünschen wir ganz viele glückliche Jahre zusammen.



Kiral – ein blonder Bär bei BSiN.

Der neunjährige Golden Retriever Kiral suchte gemeinsam mit seinem Berner Freund Grizzly aus familiären Gründen dringend ein neues Zuhause. Grizzly durfte schliesslich in seiner Familie bleiben, doch war die Familie froh, dass Kiral

von BSiN schnell aufgenommen wurde. So kam es, dass der "blondeste" Berner aller Zeiten in eine liebe Pflegefamilie einzog und gleich dort blieb. Wir freuen uns sehr für Kiral und seine neuen Menschen!



Bäri-Tipp: Lasst Euch nicht vergiften!

Dieses Mal widmet sich Bäri einem ernstem Thema, das leider seit Jahren aktuell ist: dem Anti-Giftköder-Training. Wie bringt man einem Hund bei, gefundenes Futter nicht zu fressen, es zu ignorieren oder anzuzeigen? Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten. Bäri zeigt hier seine Lieblingsvariante durch Anzeige von gefundenem Futter.

Bäri hat Futter gefunden, bleibt stehen (Bild 1) und zeigt dann sein gelerntes Anzeigeverhalten, ein ‚Sitz‘ (Bild 2). So wartet er nun, bis ich komme und ihn hochwertig belohne. Durch das Signal ‚Nimm‘ darf der Hund das Gefundene, wenn es sich wie hier um einen

Apfel handelt, auch fressen (Bild 3). Dadurch wird verhindert, dass er gefundenes Futter möglichst schnell und heimlich frisst. Wollen Sie nicht, dass er etwas vom Boden frisst, können Sie das Futter auch aufnehmen und dem Hund aus der Hand geben.



Hier die Übungs-Schritte im Überblick: Futter auslegen, Hund an der Leine so nahe zum ausgelegten Futter führen, bis er es wahrnimmt, was einige Meter vom Futter entfernt sein kann (Bild 4). Sofort clickern

(loben) und vom Futter weg belohnen (Bild 5). Wieder hinschauen lassen, clickern, belohnen. Der Hund lernt, wenn er das Futter am Boden anschaut und stehen bleibt, wird er belohnt. Klappt dieses

Verhalten zuverlässig, kann das Anzeigeverhalten ‚Sitz‘ hinzugefügt werden. Dazu wird, wenn er vor dem Futter anhält, nicht sofort geclickert, sondern ein ‚Sitz‘ verlangt und erst dann folgt ein Click und Belohnung.



Eine 100%ige Sicherheit, dass Ihr Hund nie etwas frisst, gibt es nicht. Aber je mehr Freude Ihr Hund an diesem Training hat, umso zuverlässiger wird er. Um die ganze Bandbreite des Anti-Giftköder-Trainings kennen zu lernen, ist ein Kurs in einer Hundeschule sehr zu empfehlen.



Was ist nun aber mit den beliebten Leckerli-Such-Spielen, darf man das überhaupt noch machen? Das kann man nicht generell mit ja oder nein beantworten, denn es hängt stark davon ab, ob Ihr Hund zu der Kategorie ‚Staubsauger‘ gehört und alles Mögliche frisst. Dann ist es sicher besser, den Hund anders auszulasten. Ansonsten spricht nichts dagegen, dem Hund beizubringen, nur dann Leckerli zu suchen und aufzunehmen, wenn er das entsprechende Signal wie zum Beispiel ‚Such Leckerli‘ bekommen hat.

Mirjam W. & Bäri

Abschied von Beauty

Beauty war einer der ersten Hunde, die wir aufnehmen durften. Und welch ein Schicksal wurde uns hier anvertraut! Dieses zarte Wesen war eine Angsthündin, die sich zuhinterst in einer Scheune verkrochen hatte. Nur mit viel List und Geduld konnten wir Beauty befreien. Bei ihrem Frauchen Céline J. taute sie langsam auf und wurde ein rundum glücklicher, ausgefüllter Hund, der nun im stolzen Alter von 16 Jahren für immer eingeschlafen ist. Beauty, du bleibst unvergessen!



Katzenkastrationspflicht 100'000 Unterschriften erreicht!

Die Petition der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) und der Tierschutzorganisation Network for Animal Protection (NetAP) hat mit 100'000 Unterschriften die Schallmauer überschritten und es werden täglich noch mehr! Waren es vor einem Jahr noch 106 Vereine und Stiftungen, unterstützen mittlerweile deren 152 (!) die wichtige Forderung einer Kastrationspflicht für Freigängerkatzen in der Schweiz. Damit wird die Vermehrung der herrenlosen Katzen reduziert und das Katzenleid enorm vermindert. Auch unsere Leser und Gönner von BSiN haben zahlreich bei der Unterschriftensammlung mitgeholfen, herzlichen Dank!

Herausgeber:
Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstrasse 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
www.berner-sennenhunde-in-not.ch
info@berner-sennenhunde-in-not.ch



Team BSiN Schweiz: Christa Kropik, Claudia Graf, Maria Michel, Mirjam Wiederkehr, Erika Hänni

Das 'Magazin' von BSiN Schweiz erscheint 3 x jährlich.
Auflage: 1000 Stück / © BSiN Schweiz

Berner Sennenhunde in Not (BSiN) ist ein europaweit tätiger Tierschutzverein, der in Not geratenen Hunden hilft, mit einem eingetragenen Verein in Deutschland (e.V.) und einem im Handelsregister verzeichneten Verein in der Schweiz.

BSiN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt. Spendenkonten:

PC-Konto 60-671790-5 oder Berner Kantonalbank
IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / SWIFT: KBBECH22
oder per PayPal an: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

Neues Teammitglied Erika Hänni.

Unser Verein erfreut sich einer steigenden Bekanntheit. Damit einher geht eine ständig wachsende Anzahl von Hunden, für die wir neue Familien suchen dürfen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass Erika Hänni neu zu unserem Team Schweiz gehört. Erika ist die Mama des schwer

sehbehinderten jungen Berners Timi (siehe Magazin Nr. 28/ August 2017) und wohnt im schönen Berner Oberland. Wir heissen Erika und Timi, die ein unzertrennliches Team geworden sind, herzlich willkommen und wünschen ihnen Freude und Spass bei ihrer Arbeit!

Nachruf Alina

Alina, die Grosse Schweizer Sennenhündin, die auf einer Langzeit-Pflegestelle von BSiN lebte und für deren OP- und Behandlungskosten wir kürzlich noch Spenden erbat, musste nun leider altershalber den Weg über die Regenbogenbrücke gehen.



"Liebe Alina, als du und dein Freund Joschy zu uns kamst, warst du sofort *unser* Hund. Unser Mädchen, unser Sonnenschein. Wenn wir draussen waren und du im Haus, hast du jede Tür aufgemacht und kamst angerannt, mit wehenden Ohren und strahlendem Gesicht. Gingen wir spazieren, liefst du voraus. Aber immer ging dein Blick zurück zu uns, stets musstest du sicher gehen, dass dein Rudel komplett war.

Wir haben viel mit dir gelacht, wenn du, auf dem Rücken liegend, die Beine in die Höh', die Wärme des Ofens genossen hast. Wenn du dich genüsslich auf dem Rasen wälztest und in der Sonne träumtest. Und immer wieder waren wir gebannt von deiner Schönheit und Eleganz. Du warst immer mutig und tapfer, selbst als die Krankheit dir die Kraft raubte. Bist wieder aufgestanden und hast uns einen weiteren kostbaren Tag geschenkt. Wir wussten nicht, wie wir es ertragen sollten, dich nicht mehr bei uns zu haben. Und doch mussten wir dich gehen lassen. Wir haben dich bis an die Regenbogenbrücke begleitet, liebe Alina. Wir wären so gerne mit dir hinübergelaufen."

Eske & Ursula F. mit George"

Seriosität und Vertrauen ...

... sowie eine transparente Zusammenarbeit – Punkte, auf die unser Verein bei der Arbeit höchsten Wert legt. Was kann dies mehr bestätigen und uns weiter motivieren als ein Dankesbrief einer glücklichen Familie, die uns ihr geliebtes vierbeiniges Familienmitglied zur Weitervermittlung anvertraut hatte?!

20.3.18

Liebe Frau Kropik
Villen lieben Dank für die wunder-
schönen Fotos von Rosa! –
Obwohl ich ein paar Tränen reissen
habe – bin ich zu tiefst glücklich,
dass es Rosa so gut geht und für
Liebevolle Hundeeltern gefunden
hat. Sie ist eine vollendete Schönheit
mit einem wunderbaren Gemüt.
Ich lerne der Institution "Berner
Sennenhunde" eine Freude zu kommen
Ihnen wünsche ich alles Gute – wir
bleiben in Kontakt. –
Bitte lassen Sie die Rosa-Hundeeltern
Liebevoll grüssen! –
Mit herzlichem Grüßen

Xandro emanzipiert sich.

Nach der Vermittlung von Basca (siehe Seite 1) fragten wir uns sorgenvoll, wie Xandro den Verlust der langjährigen Vertrauten und Freundin verkraften würde. Doch siehe da – Xandro begann sachte, sich gegenüber der Umwelt, anderen Hunden und Menschen zu öffnen. Er mag Leckerli über alles, das hilft prima beim Aufbau einer vertrauensvollen Bindung. Mittlerweile begleitet Xandro seine Pflegemama mit den anderen Hunden des Hausrudels auf Spaziergänge und tragt dabei lammfromm mit. Er legt sein Misstrauen

langsam ab und ist nun bereit für eine neue Bindung zu Menschen, die ihm Raum und Zeit geben, keinen Erwartungsdruck haben und ihn so lieb haben, wie er ist. Menschen mit Hundeerfahrung, einem eingezäunten Garten und einem grossen Herzen. Es gibt sie, und wir werden sie finden!



Spendenaufruf Xandro

Im Mai 2017 nahm BSiN das Berner Pärchen Xandro und Basca nach dem Tod ihres Frauchens bei sich auf. Die Beiden lebten bis Dezember 2017 gemeinsam im Bernerhof, Xandro befindet sich heute noch dort. Wir sorgen sehr gerne für ihn und tun unser Bestes, doch reisst die lange Unterbringungsdauer ein grosses Loch in unsere Kasse: Bis heute wendeten wir CHF 6'793.85 für die Unterbringung von Basca und Xandro auf. Wir sind deshalb dankbar für zweckgebundene Spenden für Xandro. Herzlichen Dank im Namen dieses besonderen Notfalls!